

Zwischenergebnisse aus dem Konzept zur Barrierefreiheit im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchung „Innenstadt/Schlossbereich“ der Stadt Ahrensburg



Bausteine für das Konzept Barrierefreiheit

- **Bestandserhebung und -analyse**

Erhebung und Dokumentation von Barrieren im Untersuchungsgebiet
Ermittlung des Handlungsbedarfs

Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Analyse

Gespräche mit ausgewählten Personen und Gruppen
Aktionstag zur Barrierefreiheit am 1. November 2015
Mitwirkung an der Bürgerwerkstatt am 21. November 2015

- **Handlungskonzept/Leitfaden**

Entwicklung von Gestaltungsprinzipien und konkreten
Maßnahmenvorschlägen für den Barriereabbau

- Projektbegleitende Abstimmung in der Lenkungsgruppe
- Abstimmung mit den Gutachterteams

Barrierefrei heißt ...

... für alle Menschen ohne fremde Hilfe grundsätzlich erreichbar, zugänglich und nutzbar.

- 100%ige Barrierefreiheit ist nicht abschließend herstellbar: Der Abbau von Barrieren ist eine Alltagsaufgabe und Ergebnis permanenter Beobachtungen und Aushandlungen.
- Die Zielgruppe „Alle“ gibt es nicht. In der Umsetzung müssen vielfältige und teilweise auch sich widersprechende Anforderungen berücksichtigt werden.



Gespräche mit Schlüsselpersonen

- Gesprächsgruppe mit Vertretung Seniorenbeirat und Behindertenbeirat
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ahrensburg
- Leitung und Bewohnergruppe Stadtresidenz Ahrensburg
- Gruppe „Wir sind Bürgerinnen und Bürger“



Eindrücke vom Aktionstag



Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf für den Abbau von Barrieren in Ahrensburg:

1. Wegequalitäten/
Bodenbeschaffenheit
2. Querungen von Straßen
3. Verkehrsführung
Auto/Rad/Fuß
4. Zugänge in Geschäfte und
Möblierungen im
öffentlichen Raum

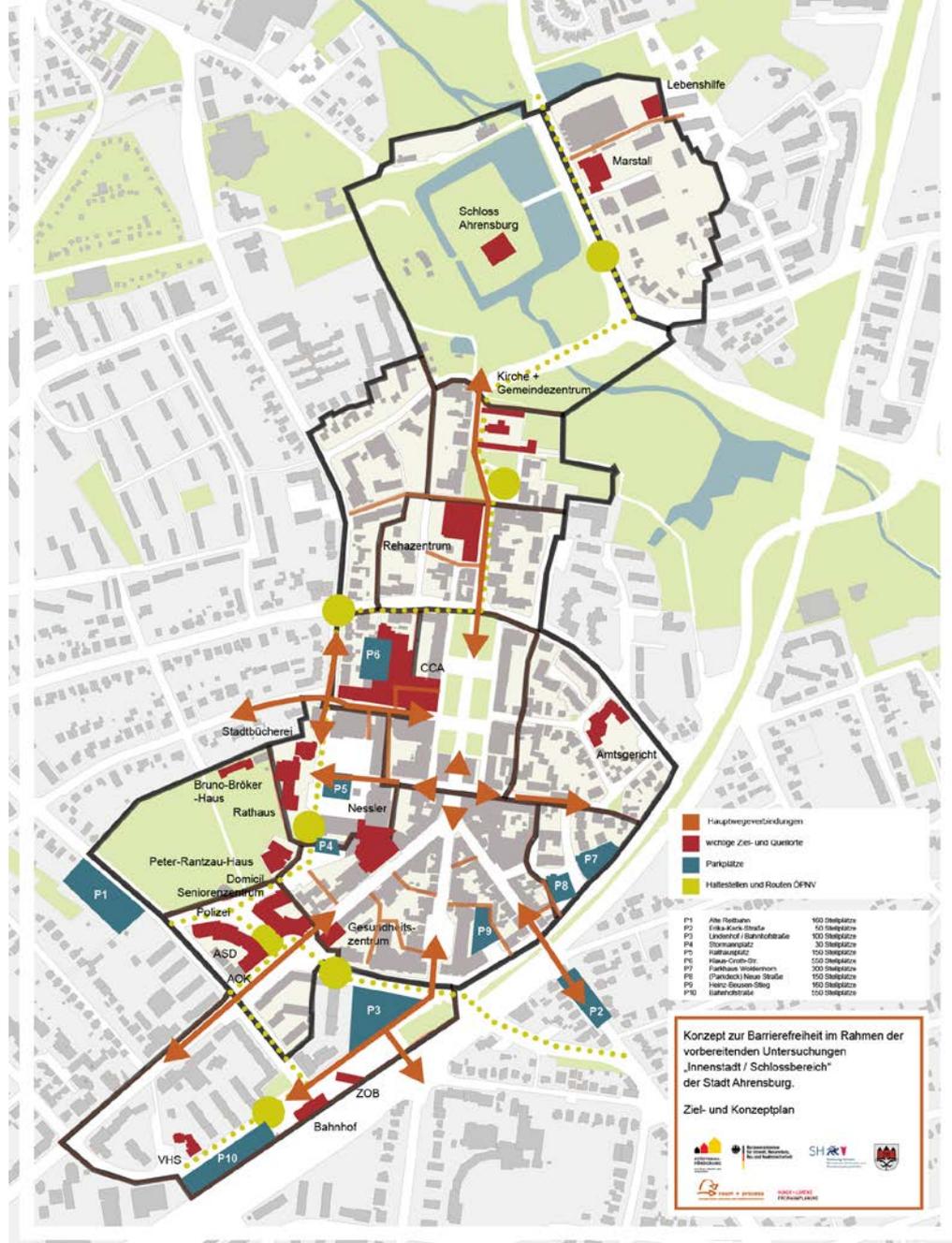
Ihre Meinung ist gefragt!

Sie können
 3 Punkte
 vergeben!

Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf für den Abbau von Barrieren in Ahrensburg?

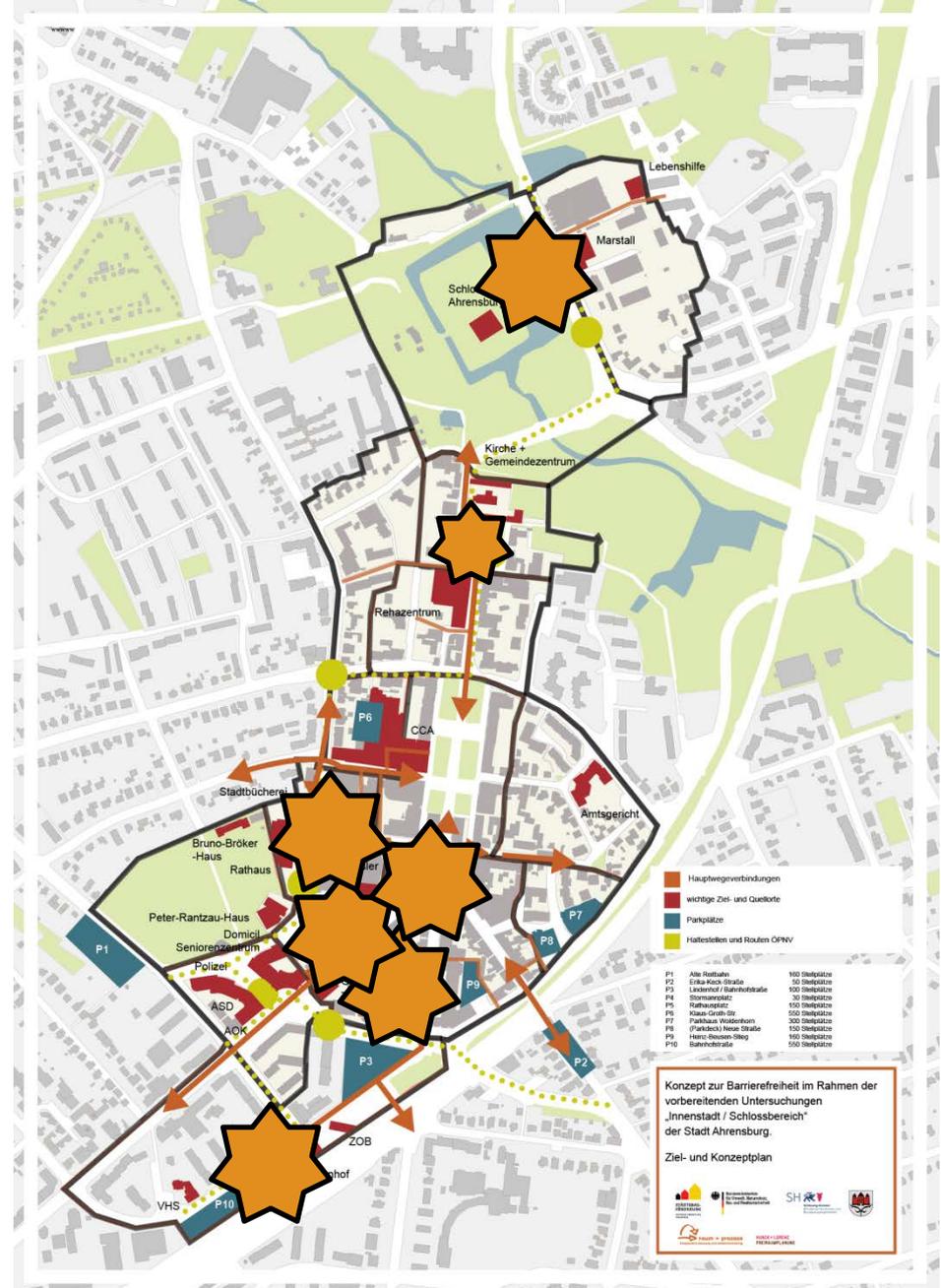
⇒ Querungen von Straßen	
⇒ Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen	
⇒ Zugänge in Geschäfte	
⇒ Wegequalitäten / Bodenbeschaffenheit	
⇒ Parkplätze für Behinderte	
⇒ Möblierungen im öffentlichen Raum z.B. Sitzgelegenheiten	
⇒ Orientierung in der Stadt	
⇒ Verkehrsführung Auto / Rad / Fuß + Aufkantung	

Ziel- und Konzeptplan



Schwerpunkträume

- Hagener Allee
- Hamburger Straße
- Rondeel
- Rathausplatz Übergang
- Bahnhofsbereich
- Schloss / Marstall
- Am Alten Markt



Bestandsaufnahme: Bodenbeschaffenheit / Wegequalitäten

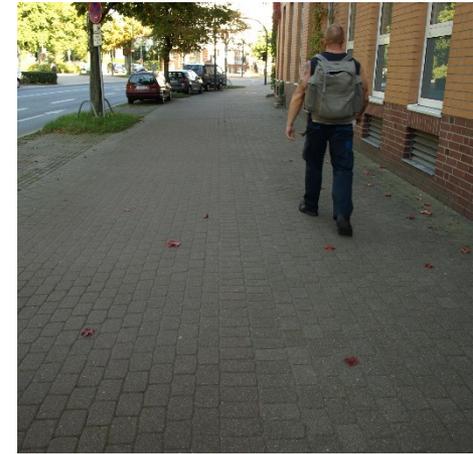


- Teilweise glattes, gut befahrbares Pflaster, z.B. in der Großen Straße
- Glatt gepflasterter Streifen, z.B. in der Rathausstraße, gut befahrbar und auch taktil neben dem groben Pflaster erfassbar



- Überwiegend schwer befahrbares Pflaster in hoch frequentierten Bereichen (Rondeel, Rathausplatz)
- Glatt gepflasterter Streifen ist teilweise zu schmal für den Rollstuhl, wird zugestellt oder zugeparkt
- Fehlende Kontraste zur Wegeführung sowohl auf Mischflächen als auch bei getrennten Wegeführungen wie z.B. bei getrenntem Rad- und Fußweg
- Stolperfallen, Wartungsmängel

Bestandsaufnahme: Bodenbeschaffenheit / Wegequalitäten



Bestandsaufnahme: Querungen



- Vielfach sind Bordabsenkungen vorhanden
- Querungshilfen, z.B. vor dem Rathaus
- Ampel mit ergänzendem akustischem Signal



- Teilweise steile oder auch fehlende Bordabsenkungen
- Fehlende Führung an Querungen, z.B. Rathausplatz / Große Straße
- Grob gepflasterte Querungsstellen
- Zugeparkte Querungen, z.B. in der Hagener Allee, Hamburger Straße
- Teilweise unklare Verkehrsführung Auto/Fuß/Rad

Bestandsaufnahme: Querungen



Bestandsaufnahme: Aufenthaltsqualität/Ausstattungen



- Attraktive, hoch frequentierte Straßenräume im Zentrum der Innenstadt, rund um das Rondeel
- Teilweise gute Ordnung/Sortierung im Straßenraum, z.B. Rathausstraße, Hagener Allee
- Öffentliche WC sind vorhanden



- Sitzgelegenheiten in hoch frequentierten Bereichen überwiegend nicht öffentlich, sondern temporär durch Gastronomie
- Fehlende öffentliche Sitzgelegenheiten vor allem auf längeren Wegstrecken
- Im Weg stehende Möblierungen, z.B. Hamburger Straße, Manfred-Samusch-Straße
- WC am Bahnhof nicht barrierefrei erreichbar, im Norden (Schloss, Marstall) fehlt ein öffentliches barrierefreies WC

Bestandsaufnahme: Aufenthaltsqualität/Ausstattungen



Bestandsaufnahme: Temporäre Barrieren



- Mobile Kundenstopper und Auslagen von Geschäften stehen im Weg
- Lieferverkehr blockiert Wege
- Bei Veranstaltungen: im Weg verlegte Kabel, Scherben



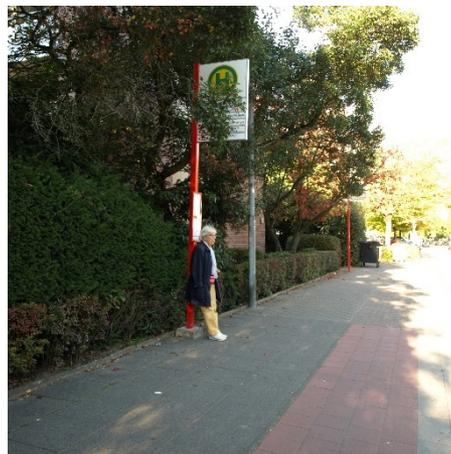
Bestandsaufnahme: ÖPNV



- Neue Buslinie verbindet Bahnhof, zentrale Bereiche am Rondeel/Große Straße mit dem Schloss (und weiter)



- Bushaltestellen ohne Sitzgelegenheiten und Unterstand
- ZOB am Bahnhof mit dem Rollstuhl nicht zugänglich
- Keine taktilen Hinweise auf Haltestelle und Einstieg



Bestandsaufnahme: Stellplätze



- Parkraum in Parkhäusern über das Zentrum verteilt



- Vorhandene Behindertenstellplätze sind oft nicht barrierefrei gestaltet, z.B. grobes Pflaster, zu schmal, fehlende Zugänglichkeit (z.B. Bordabsenkung)



Bestandsaufnahme: Zugänge in Geschäfte und öffentliche Einrichtungen



- Auswahl an stufenlos zugänglichen Geschäften ist vorhanden
- Viele Geschäfte sind durch Stufen nicht zugänglich
- Treppenstufen zum Rathaus fehlt ein Handlauf



Bestandsaufnahme: Wegeführung / Orientierung



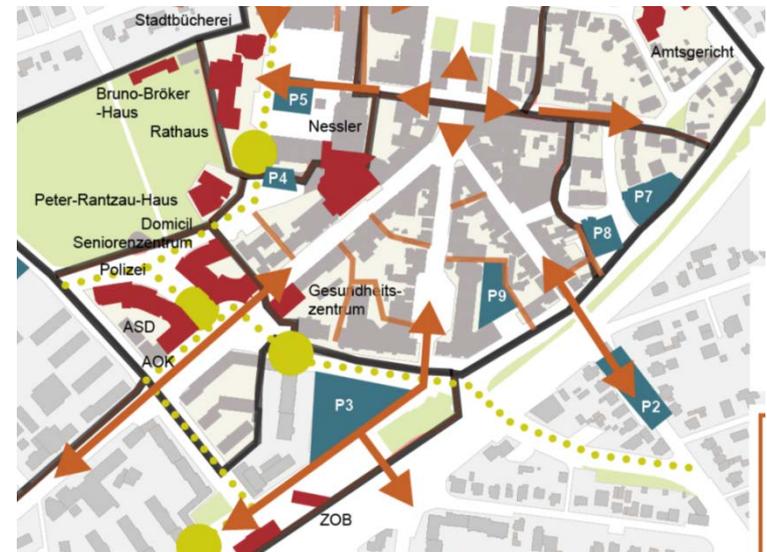
Bestandsanalyse

Wege	Oberflächengestaltung				Dimension	Querungsmöglichkeiten	Sonstiges/ Bemerkungen (Aufenthaltsqualität, temporäre Barrieren, Konflikte...)	Handlungsbedarf	Foto
	eben	rutschfest	taktil	optisch					
Manhagener Allee							Ausreichend dimensionierte Fußwege, Grobe Fugen in der Pflasterung, Gut sortierter Straßenraum, Querungsmöglichkeit über Neue Straße in Höhe EDEKA vorhanden; abgesenkter Bordstein Querungsmöglichkeiten vorhanden, teilw. durch ruhenden Verkehr blockiert, In Teilbereichen temporäre Barrieren durch Kundenstopper, Fahrradständer	mittel	
Hagener Allee							Unebenes historische Pflaster, Optische und taktile Gestaltung durch Straßenraumsortierung gegeben, Absenkung im Bereich Eiscafé zwar gegeben, jedoch durch parkende Pkw blockiert; Querung weder taktil noch optisch gestaltet, Dimension und Straßenraumsortierung gut, jedoch teilw. zu schmal im Falle der Begegnung Rollstühlen/Kinderwagen/ Rollatoren, Mittelstreifen gut für Straßenmöblierung nutzbar, Abkürzungen durch Seniorenresidenz und Höhe Hausnr. 12 vorhanden	hoch	
Kreuzungsbereich Manhagener Allee / Hagener Allee / Hamburger Straße							Grobe Fugen in der Pflasterung, Bordsteinabsenkung vorhanden, Kreuzungsbereich bzw. Verkehrsführung der „Drei Strahlen“ insgesamt unübersichtlich: fehlende taktile und optische Gestaltung > Konfliktsituation Auto-Fußgänger-Radfahrer	hoch	
Rondeel							Unebene Pflasterung, Hohe Qualität durch Nutzungsvielfalt Querungsmöglichkeit Bereich Große Straße ungesichert: fehlende taktile und optische Gestaltung; unübersichtliche Verkehrsführung, <i>Empfehlung: ‚glatten Streifen‘ zur taktilen Orientierung und barrierefreier Bodenbeschaffenheit fortsetzen</i>	hoch	

Vorschläge der Bürgerwerkstatt

Hamburger Straße

- Hamburger Straße verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (bis in Manhagener Allee), Tempo 20, 3 cm Bord
- Parken einseitig mit Unterbrechungen durch Fahrradabstellplätze / Platz für Gastronomie
- Zweirichtungsverkehr für Fahrrad auf der Fahrbahn



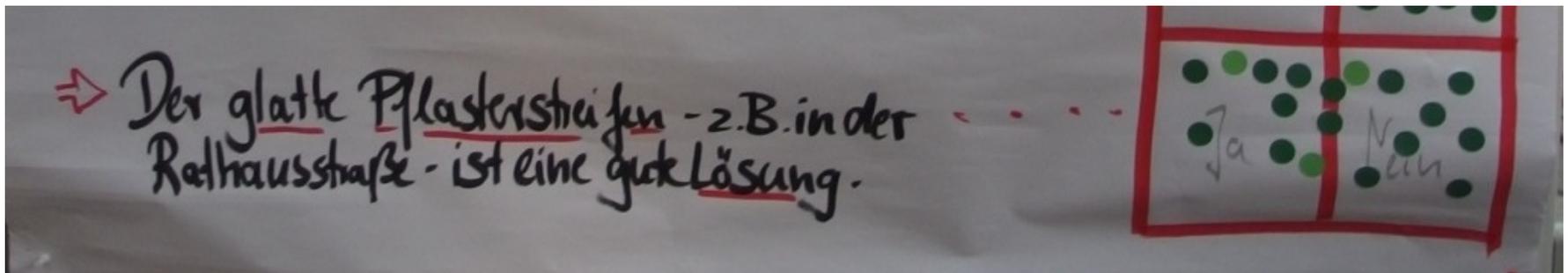
Vorschläge der Bürgerwerkstatt

Hagener Allee

- Nördlicher Abschnitt Hagener Allee: Parkplätze raus oder Fußgängerbereich: breitere Seitenräume
- Lösung für Fahrdienste / Begleitung

Generell

- Lösungen für gepflasterte Bereiche



Vorschläge der Bürgerwerkstatt

Große Straße Nord / Am Alten Markt

- Reduzierung der Verkehrsmenge
→ Einbahnstraße in Richtung
Lübecker Straße/Bargteheide
- Attraktive Platzgestaltung mit
Möglichkeit zur Durchführung von
Veranstaltungen
- Tempo 30 + Parkplätze verlagern
- Fahrbahnoberfläche: Pflaster?
- Radverkehr auf der Fahrbahn;
großzügige Nebenflächen für
Fußverkehr und Aufenthalt



Zwischenergebnisse aus dem Konzept zur Barrierefreiheit im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchung „Innenstadt/Schlossbereich“ der Stadt Ahrensburg

